



PRESSEMELDUNG

Flötenmusik mit Gesang und Tanz

Folkwang Studierende präsentieren am 06. Februar interdisziplinäres Projekt im Pina Bausch Theater

Das **Pina Bausch Theater** am Campus Essen-Werden verwandelt sich am **Dienstag, 06. Februar, um 19.30 Uhr** in ein kleines Opernhaus. Dann stehen Studierende der Folkwang Disziplinen Gesang, Tanz und Querflöte gemeinsam beim interdisziplinären Projekt „Tanz mit Rohrflöten und Gesang“ auf der Bühne.

Die Grundidee zu diesem Projekt entstand durch die Vielzahl von Werken aus Oper und Ballett, in denen die Querflöte als mitwirkendes Instrument – meist aus dem Orchester heraus – eine tragende Rolle hat. So kommuniziert zum Beispiel die Lucia aus Donizettis „Lucia di Lammermoor“ in ihrer berühmten Wahnsinnsarie mit einer hochvirtuosen Flötenpartie. Bachs obligate Arien, bei denen der Gesangsstimme eine Flötenstimme zur Seite gestellt wird, sind aus seinen Kantaten nicht wegzudenken. Und was wäre Tamino ohne die Zauberflöte?

Prof. Rachel Robins (Gesang) und Prof. (stv.) Felix Reimann (Querflöte) haben gemeinsam mit rund 30 Studierenden eine spannende Zusammenstellung dieser besonderen Arien gefunden. Auch in der Ballettmusik gibt es markante Flötenmusik, die die TänzerInnen trägt und ChoreographInnen inspiriert. Der Tanz der Rohrflöten aus dem „Nussknacker“ von Tschaikowsky ist ein solches Beispiel. Am 06. Februar erklingt er im vierstimmigen Flötenensemble getanzt von Studierenden aus dem Studiengang Tanz. Aber auch Debussys „L'après midi d'un faune“ oder Glucks „Reigen seliger Geister“ werden tänzerisch und musikalisch dargeboten. Auszüge aus der Oper „Carmen“ von George Bizet, vier Lieder von Igor Strawinsky in der spannenden Besetzung Sopran, Flöte, Harfe und Gitarre und ein Hirtengesang für Koloratursopran, zwei Flöten und Klavier von Franz Doppler bringen zusätzliche Farben in diesen Tanz-Opern-Abend.

Kartenreservierungen werden empfohlen. **Karten** für 5 Euro (ermäßigt: 3 Euro) gibt es unter Tel. 0201_4903231, per E-Mail unter karten@folkwang-uni.de sowie an der Abendkasse.

26. Januar 2018/ Felix Reimann